

Das Portfolio – eine Hilfe für das selbstgesteuerte Lernen

Kurze Einführung zum Portfolio

Ein Portfolio ist eine organisierte, strukturierte und zielorientierte Dokumentation über die eigene Entwicklung von Kompetenzen. Es beinhaltet eine repräsentative Auswahl an Dokumenten zu einem durchlaufenen Prozess und verlangt somit eine Reduktion aufs Wesentliche.

Es ist eine Sammlung von lernzielbezogenen Arbeiten (Baeriswyl, F.2000).

Das Portfolio begleitet den gesamten Lernprozess, den die/der einzelne Teilnehmer (TN) durchläuft.

Je nach Ziel werden Reflexionen über den Lernstand oder den Lernfortschritt erstellt.

- Es kann erarbeitetes Fachwissen aufzeigen
- Es können Reflexionen über die eigenen Tätigkeitsfelder aufgezeigt werden
- Es können Verknüpfungen respektive Reflexionen über eigene Berufshandlungen enthalten sein

Das Portfolio ist ein Mittel zur Förderung der Selbststeuerung, die Dokumentationen werden eigenverantwortlich ausgestaltet.

Es werden aber jeweils zu Themen Vorgaben für Portfolioeinträge gemacht.

Pro Modul sind Einträge mit vorgeschriebenen Themen vorgegeben. Die TN dürfen aber für ihren persönlichen Lernprozess zusätzlich Einträge machen, die sie für wichtig erachten.

Allgemeine Ziele für die Teilnehmer

- Sie sind fähig ihren eigenen Lernprozess zu analysieren und zu reflektieren
- Die TN sind fähig Situationen strukturiert zu analysieren, indem sie sich auf EBN und neue Fachkenntnisse stützen
- Sie erkennen Konfliktsituationen und entwickeln Strategien zu deren Lösung
- Sie beraten Patienten und deren Angehörigen mit fachlich fundierten Unterstützungsmassnahmen
- Sie entwickeln mit den Patienten und deren Bezugspersonen Möglichkeiten zu Prävention und Gesundheitsförderung
- Sie sind fähig anhand der motivierenden Gesprächsführung Patienten und deren Angehörigen adäquat und zielgerichtet zu beraten
- Sie entwickeln wirksame Lösungsvorschläge im intradisziplinären Team zur Verbesserung der Organisation

Rückmeldungen/Evaluationen des Portfolios

Die Einträge sind jeweils am Ende des Moduls hochgeladen

Die Einträge im Modul 1 werden formativ beurteilt (siehe Arbeitsauftrag und Evaluationskriterien Modul 1).

Am Schluss des Modul 3 erhalten die TN ein formatives Feedback über ihren Lernprozess im Portfolio.

Die 3 vorgegebenen Einträge im Modul 4 werden summativ evaluiert (siehe Arbeitsauftrag und Evaluationskriterien).

Die Einträge im Modul 5 sollen eine Abschlussreflektion über den Lernprozess während der 5 Vorbereitungsmodule aufzeigen. Diese Einträge können für die Schlussevaluation genutzt werden.

Themen der regelmässigen Einträge ins Portfolio

Einträge Modul 1 (Fachführung in der Pflege) -> summative Evaluation

- Beruflicher Werdegang darstellen
- Motivation zur Weiterbildung
- Mindestens **vier** persönliche Ziele der Weiterbildung

Einträge Modul 2 (Pflegeprozess mit Fokus Diabetes Erkrankung)

- Empowerment und Prävention verknüpft mit Möglichkeiten zur Umsetzung im Praxisalltag

Einträge Modul 3 (Beratung und Schulung der Patienten und Bezugspersonen)

- Konfliktsituation in der Praxis reflektieren anhand von Möglichkeiten zur Verbesserung der Beratung.

Einträge Modul 4 (Kommunikation, Wissensmanagement, Organisation) -> summative Evaluation

- **1.** Moderationstechnik anhand einer Präsentation von Lösungsvorschlägen oder Anpassungen eines Problems in der Praxis / im Team (z.B. unterschiedliche Handhabung von Interventionen in der DM Beratung) und Rückmeldung eines Teammitglieds
- **2.** Situationsanalyse einer motivierenden Gesprächsführung und deren Stärken und Schwächen
- **3.** Einbezug der Familie oder des sozialen Umfeldes in einer Beratungssituation und deren Schwierigkeiten

Einträge Modul 5 (Fachführung in der Organisation)

- Reflexion zu den ersten Einträgen: Motivation zur Weiterbildung
- Ziele der Weiterbildung: sind sie erreicht worden? Wenn ja, warum/ wenn nein, warum?
- Als Schlusseintrag: was nehme ich in den Berufsalltag in die Diabetesberatung mit?

Literatur:

Baeriswyl, F. (2000) Das Portfolio. Universität Freiburg

Heinz, A.; Sandal, C.; Gross, J. & Schneider, Ch. (2025) Gelingensbedingungen für den Einsatz von E-Portfolios in der hochschullehre.

OdASanté: Wegleitung zur Prüfungsordnung Höhere Fachprüfung in Diabetesfachberatung mit eidgenössischem Diplom